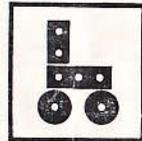


INGENIEUR KORBULY'S BAUKASTEN

MATADOR

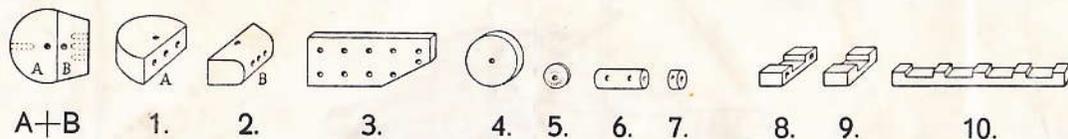
VORLAGEN ZUR TANK-ERGÄNZUNG

Die Tank-Ergänzung paßt zu



jedem Matador von Nr.1 an.

Die neuen Bestandteile für Panzer-Kampfwagen

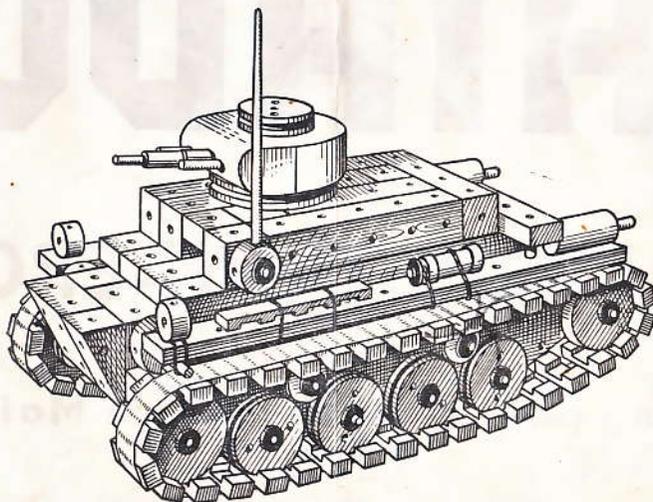


1. Halbkuppel. 2. Kuppelklotz. (Halbkuppel und Kuppelklotz A+B bilden die Kuppel; hinten und vorne sind Löcher für die Geschützrohre.) 3. Tankwand. 4. Tankrad von 42 mm Durchmesser, ohne Rille. 5. Stützrolle, Durchmesser 20 mm, 5 mm stark; bisher als Eisenbahnpuffer bekannt. 6. Seitlich gebohrte Walze, Durchmesser 16 mm. 7. Nabe, Durchmesser 16 mm. 8. Tankbrettchen, gebohrt; dient zum schließen der Kette. 9. Tankbrettchen normal, aus diesen Teilen wird die Kette gebildet. 10. Kettenschablone.

1649. Schwerer Panzer-Kampfwagen.

Gebaut aus Matador Nr. 3 und Tank-Ergänzung Nr. TE.

Die Fortsetzung dieser Vorlage befindet sich auf Seite 3.



1649/1. Ansicht von vorne. Die Antenne ist umlegbar. Am Kettenschutz sieht man vorne den Scheinwerfer, die darauf liegende Tankketten-Schablone soll einen Wagenheber versinnbildlichen. Dann kommt der Feuerlöscher, schließlich der Auspuff.

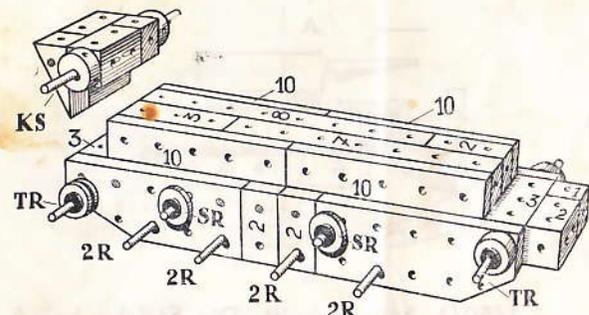
Fortsetzung von Seite 2.

1649. Schwerer Panzer-Kampfwagen.

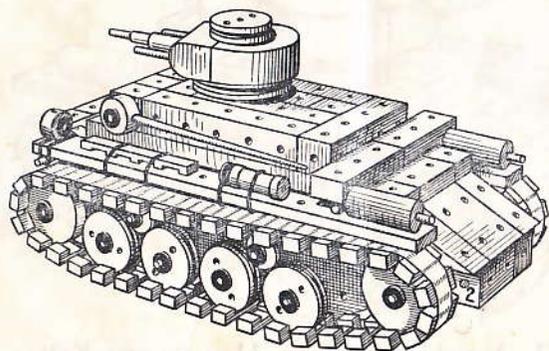
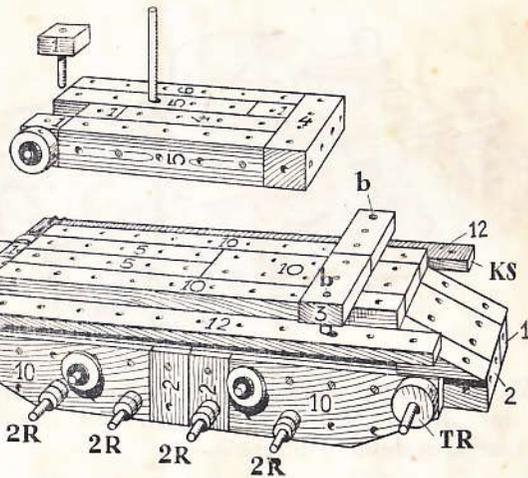
Gebaut aus Matador Nr. 3 und Tank-Ergänzung Nr. TE.

Rechts.

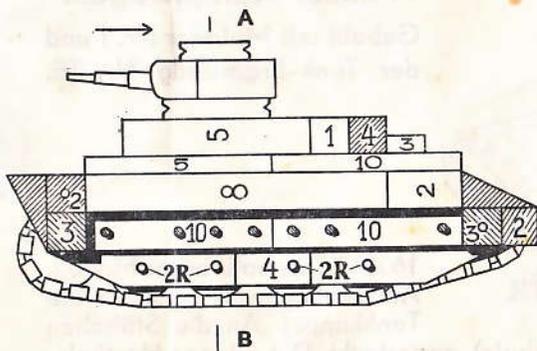
1649/4. Die Zwölferstrebe **KS** (Kettenschutz) liegt vorne am Stäbchen **a** auf und wird dort angehängt. Die zweite Befestigungsstelle des Kettenschutzes ist **b**, ein vom Dreierbrettchen nach unten stehendes Stäbchen. An die vorstehenden Achsstummeln kommen bei **TR** je ein Tankrad (ohne Rille), bei **2R** kommen Zweiräder, oberhalb von **2R** befinden sich zwei schmale Scheibchen, die Stützrollen für die Tankketten (siehe auch **SR** Bild 1649/3).



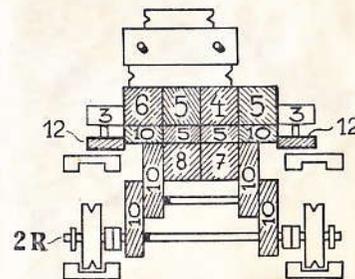
1649/3. Der Kern des Tankmodells. Den weiteren Aufbau zeigt Bild Nr. 1649/4. Die Stäbe **2R** sind dünne Hartholzachsen, die durch das Modell gehen und auch auf der anderen Seite herausragen. (Vergleiche Schnitt Nr. 1649/5 und 1649/6.)



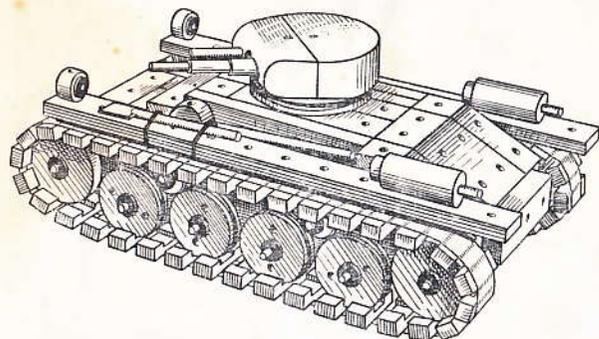
1649/2. Ansicht von rückwärts. Alle Detaildarstellungen für den Tank sind in der gleichen Lage gezeichnet wie dieses Bild.



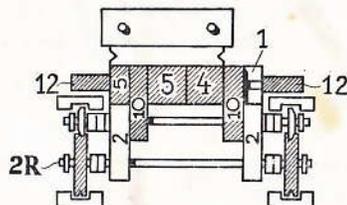
1649/5. Längsschnitt durch die Mitte des Tanks. Die Marken **A-B** kennzeichnen die Schnittlinie des Querschnitts 1649/6.



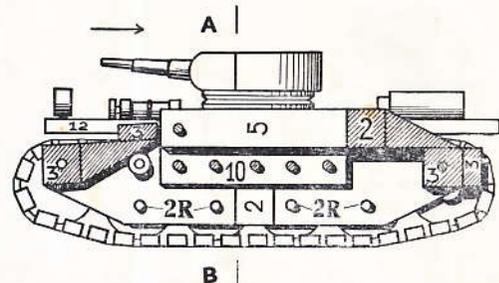
1649/6. Querschnitt. Ansicht von vorne. Gesehen in der Pfeilrichtung nach Bild 1649/5.



1650/2. Ansicht von rückwärts. Alle Erläuterungsbilder dieser Vorlage stimmen mit der Lage dieser Darstellung überein.



1650/5. Querschnitt von vorne gesehen, in der Pfeilrichtung nach Bild 1650/4.

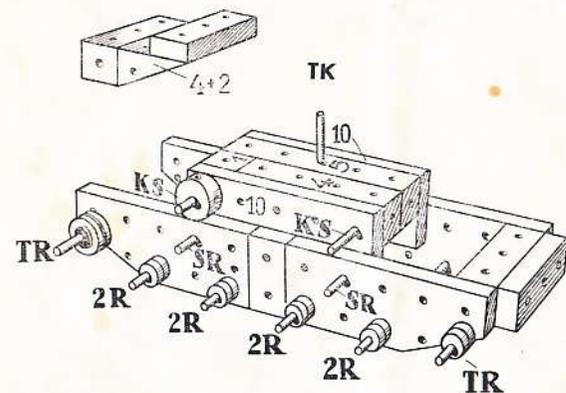


1650/4. Mittelschnitt. Die Striche bei **A** und **B** kennzeichnen die Stelle, welche der Querschnitt 1650/5 veranschaulicht.

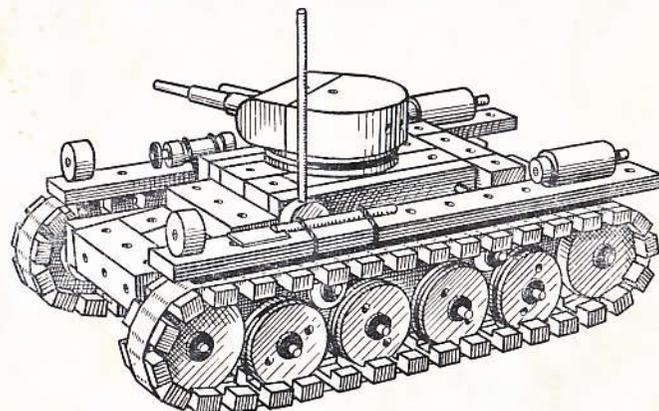
1650. Leichter Panzer-Kampfwagen.

Gebaut mit Matador Nr. 1 und der Tank-Ergänzung Nr. TE.

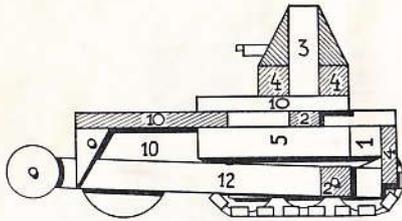
1650/3. Das halbfertige Modell. Auf Stäbchen **TK** kommt die Tankkuppel. An die Stäbchen



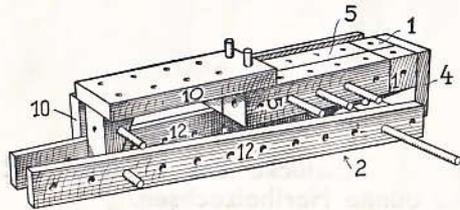
KS wird die Zwölferstrebe (Kettenschutz) angesteckt. Die dünnen Hartholzachsen **2R** für die Zweiräder, laufen von einer Seite zur anderen Seite des Modells durch (siehe 1650/5). Auf **SR** kommen die Stützrollen, auf **TR** kommen die Tankräder und auf **2R** kommen die Zweiräder.



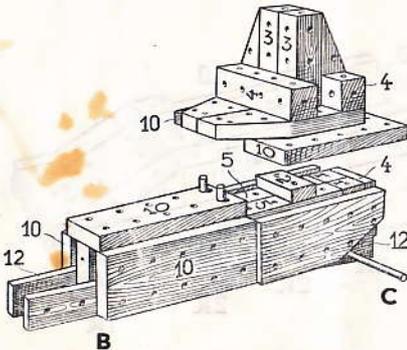
1650/1. Ansicht von vorne. Um die am Kettenschutz liegende Schaufel anzufertigen, spaltet man ein Stäbchen an einem Ende und steckt ein entsprechend zugeschnittenes Kartonblättchen hinein.



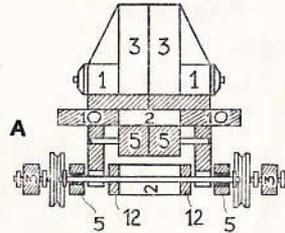
1652/5. Längsschnitt.



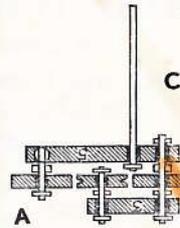
1652/2. Teilansicht des Aufbaues.



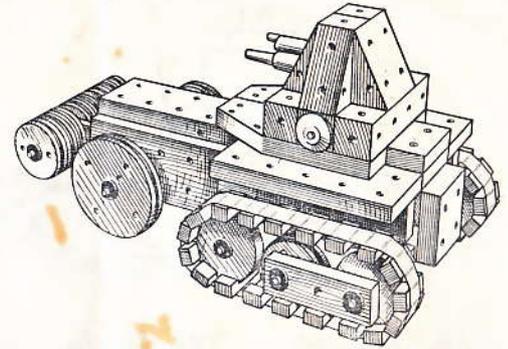
1652/3. Die Zwölferstrebe ist nur vorne bei **B** mit dem übrigen Teil des Modells verbunden. Bei **C** ruht der Aufbau mit den schrägen Flächen der Tankwände auf der beiderseits aus den Zwölferstreben vorstehenden Achse.



1652/6. Querschnitt. Die Achse auf der beiderseits die Fünferbretchen gelagert sind, liegt an den Abschrägungen der beiden Tankwände an.



1652/7. Die Lagerung der Kettenräder, Seite **A**, von Bild 1652/4.

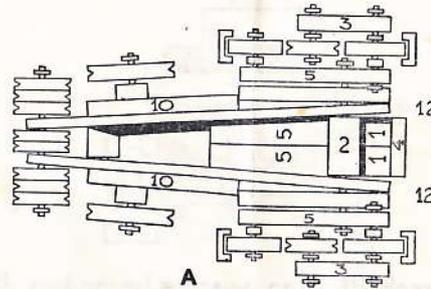


1652/8. Ansicht von rückwärts.

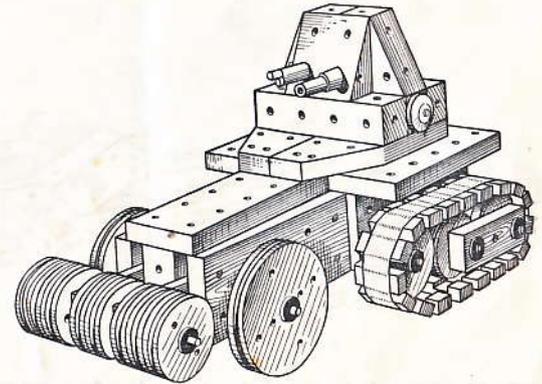
Die vorne am Wagen angebrachte Rolle dient zur Überwindung von kleinen Hindernissen im Gelände, wie zum Beispiel zur Überquerung eines kleinen Wasserlaufes.

1652. Französisches Panzerauto.

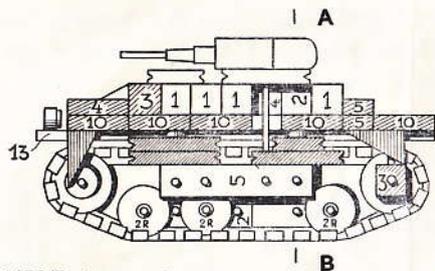
Gebaut aus Matador Nr. 2 und der Tank-Ergänzung Nr. TE.



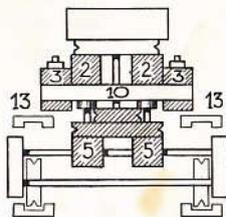
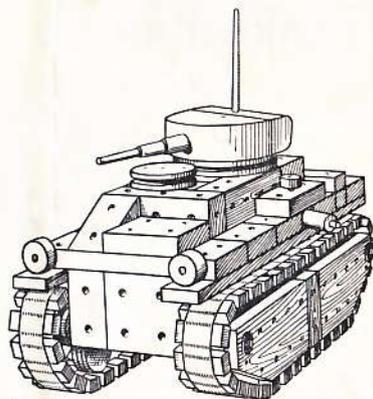
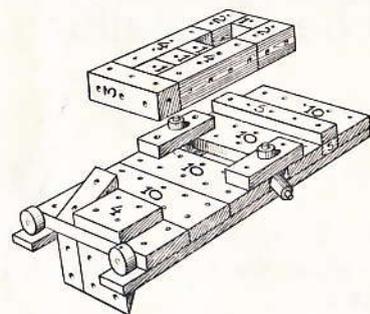
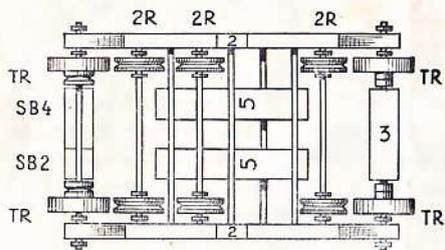
1652/4. Ansicht von unten. Die Lagerung der Kettenräder ist unter 1652/7 nochmals dargestellt.



1652/1. Ansicht von vorne. Alle Erläuterungsbilder dieser Vorlage sind in derselben Lage dargestellt.



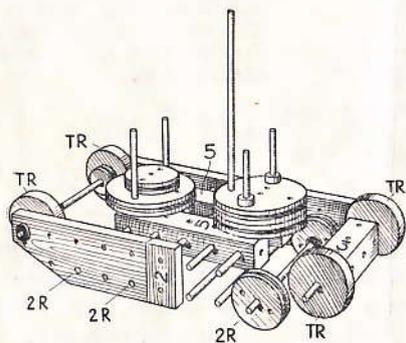
1653/5. Längsschnitt.

1653/6. Querschnitt
A—B des neben-
stehenden Längs-
schnittes.1653/7. Der Tank von vorne ge-
sehen. Die Teilkonstruktion 1653/8
ist in dieser Lage dargestellt.1653/8. Teil-Darstellung des Auf-
baues.

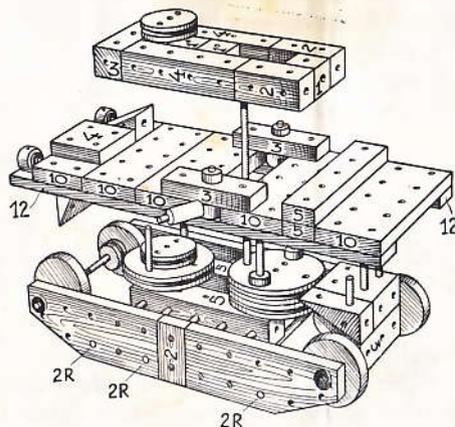
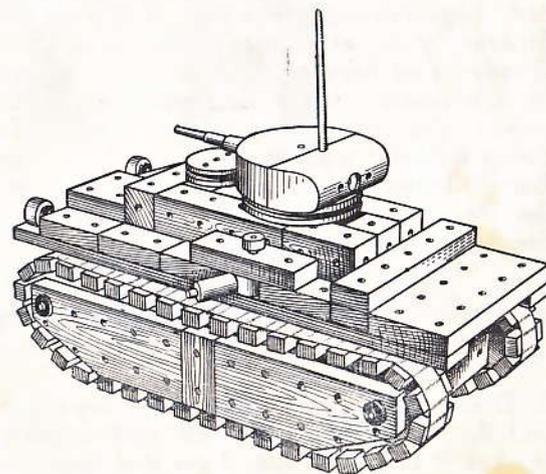
1653/4. Ansicht von unten.

Zu 1653/4. SB4 und SB2 sind
die Schrägblöcke Nr. 4 und 2, TR
sind die Tankräder (ohne Rille).

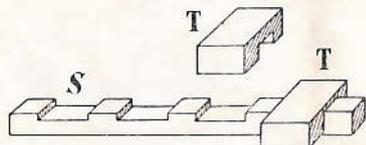
1653. Englischer Kampfswagen. Gebaut aus Matador Nr. 2 und der Tankergänzung Nr. TE.



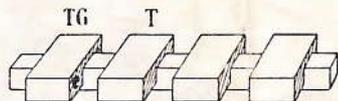
1653/2. Der Beginn des Baues.

1653/3. Aus Teilen setzt sich das Modell
zusammen.1653/1. Die Darstellungen von 1653/2 bis 1653/5
sind in dieser Lage.

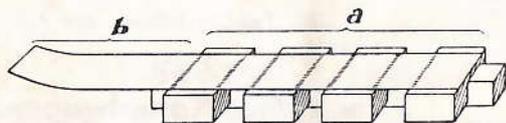
Die Herstellung der Tankketten.



1. In die Kettenschablone **S** werden die Kettenbrettchen **T** gelegt.



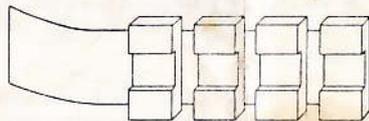
2. Zum Anfang und Ende der Kette kommt ein gebohrtes Kettenbrettchen **TG**.



3. Auf die vier durch die Schablone festgehaltenen Kettenbrettchen wird der Papierstreifen geklebt. Dieser Streifen steht auf einer Seite zwei Glieder weit hervor.

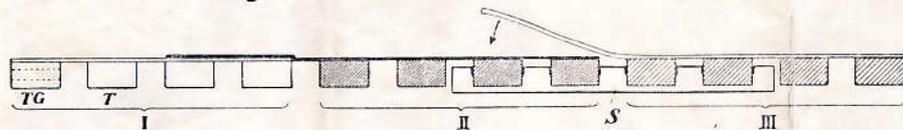
Man befeuchte den Klebestreifen nur soweit die Brettchen reichen (**a**). Stelle **b** bleibt trocken.

Beim Kleben drücke an den Kanten der Brettchen nieder, damit dort der Streifen besonders gut hält.



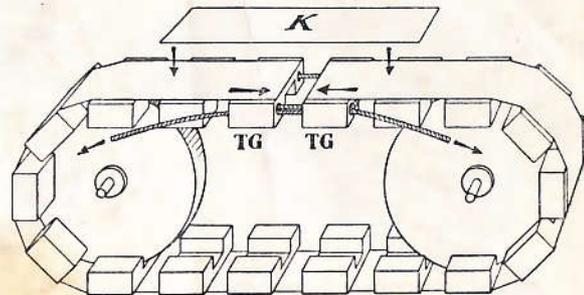
4. Ein fertig geklebtes Kettenstück.

Aus einer Anzahl solcher Teilstücke wird die Kette gemacht. Das Aneinanderfügen dieser Teilstücke geschieht mit Hilfe der Schablone, wie nachstehend gezeigt.

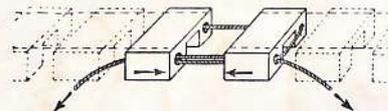
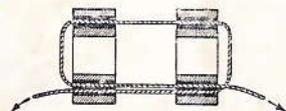


5. Diese Darstellung zeigt zwei bereits aneinandergefügte Teilstücke **I** und **II**, das Teilstück **III** wird erst angeklebt. Zwei Klötzchen des Teilstückes **II** und zwei Klötzchen des Teilstückes **III** sind in der Schablone **S**, das gibt den richtigen Abstand. So wird aus Teilstücken die ganze Kette gefertigt. Das erste und letzte Brettchen der Kette muß gelocht sein (**TG**).

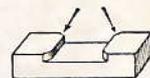
Um die Kette zu schließen, wird durch das erste und letzte Kettenbrettchen (**TG**) ein Faden gezogen wie Abb. 7 zeigt.



6. Nachdem die Fadenschlinge gebildet, wird die Kette über die Räder des Panzerwagens gelegt. Hernach wird beiderseits am Faden gezogen, damit die Kette gespannt. Ist das geschehen, so schließt man die Kette mit einem Klebestreifen (**K**). Der Faden kann dann entfernt werden.



Zwischen Tankkette und Tankwand muß stets ein Zwischenraum sein, damit die Kette beim Laufen nicht stecken bleibt.



7. Eine lose Fadenschlinge wird vor dem Zusammenziehen der Kette durch das gebohrte erste und letzte Kettenbrettchen gezogen.

8. Damit die Kette besser läuft, kann man die Ecken der Vertiefung abnehmen.